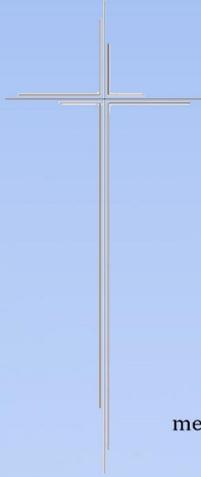




Die Schützengemeinde des
Steiermärkischen Landesschützenbund
kondoliert.



*Im Leben hast du viel geschafft,
warst ohne Ruh' und ohne Rast.
Nun schenke Gott dir ew'ge Ruh'
und uns're Liebe deckt dich zu.*



In Dankbarkeit für die vielen glücklichen Jahre der
Gemeinsamkeit, nehmen wir Abschied von
meinem lieben Gatten, unserem Papa, Schwiegervater, Opa, Uropa,
Schwager, Onkel und Cousin

Herrn

Günther Johann Leitgeb

der am 19. August 2025, im Alter von 82 Jahren,
nach langem, mit großer Geduld
ertragenem Leiden seinen ewigen Frieden gefunden hat.

Unser lieber Verstorbener wird
am **Montag, dem 25. August 2025, um 10 Uhr**
in der **Friedhofkapelle Seckau** aufgebahrt.

Wir geleiten ihn
am **Dienstag, dem 26. August 2025, um 14 Uhr**
von der Friedhofkapelle in die **Basilika** zum heiligen Requiem.

In inniger Liebe

**Deine Annemarie
Kinder mit Familien**

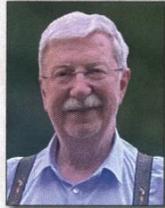
im Namen aller Verwandten

Wir beten für unseren Günther am Montag, dem 25. August 2025,
um 19 Uhr in der Basilika Seckau.

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir um eine Spende
zur Erhaltung der Hochalmkirche Maria Schnee.
IBAN AT90 3834 6000 0800 0176 Kennwort: Günther Johann Leitgeb



Die Schützengemeinde des
Steiermärkischen Landesschützenbund
kondoliert.



Wenn die Kraft versiegt,
die Sonne nicht mehr wärmt,
dann ist der ewige Frieden Erlösung.

In tiefer Trauer geben wir die schmerzliche Nachricht bekannt, dass
unser geliebter Ehemann, Vater, Schwiegervater, Schwiegersohn,
Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Dipl.-Ing. Andreas Kronthaler

am Donnerstag, dem 6. März 2025, im 73. Lebensjahr nach schwerer
Krankheit aber dennoch unerwartet von uns gegangen ist.

Wir verabschieden uns von Andreas am
Freitag, dem 21. März 2025, um 10 Uhr
in der Aufbahrungshalle des
Krematoriums Bad Vöslau
(Energistraße 14, 2540 Bad Vöslau).

In Liebe und Dankbarkeit für all das, was er uns war und gab

Maria, Bernhard und Raphaela

**im Namen aller Verwandten, Freunde
und all derer, die ihn lieben und schätzen**

Zwölfaxing, im März 2025

Im Sinne des Verstorbenen bitten wir anstelle von Blumen und Kränzen um eine
Spende an die Österreichische Muskelforschung, IBAN: AT71 6000 0000 9304 0400,
Kennwort: „Dipl.-Ing. Andreas Kronthaler“.



Die Schützengemeinde des
Steiermärkischen Landesschützenbund
kondoliert.



Am 14. März 2025 verstarb Olympiamedailengewinner Dipl. Ing. Andreas Kronthaler. Die Trauerfeier findet am 21. März in Bad Vöslau statt.



Die Schützengemeinde des
Steiermärkischen Landesschützenbund
kondoliert.

Nachruf von LOSM Bernhard Hottowy

Die älteren Sportschützinnen und -schützen werden sich noch sehr gut an Dipl.-Ing. Andreas Kronthaler erinnern. Er war in Erl bei Kufstein zu Hause und studierte in den Siebzigerjahren an der Montanuniversität Leoben. Andreas war ein außergewöhnlich intelligenter Mensch und war einer der wenigen in seinem Studiengang, der mit dem Rektor-Platzer-Ring, einer Auszeichnung für besondere Studienleistungen, abschloss. Dennoch war er nicht nur im Studierzimmer zu finden, sondern nahm auch an anderen Bereichen des studentischen Lebens aktiv teil. Nach seinem Studium war er bei Böhler in Kapfenberg beschäftigt, danach ging er beruflich zu den Veitscher Magnesitwerken nach Wien. In dieser Zeit lebte er zuerst in Königstetten, wo er auch sportlich aktiv war, und anschließend mit seiner Familie in Zwölfaxing. Seine Pension verbrachte er im Mariazeller Land, wo er sich dem Fliegenfischen und der Jagd widmen konnte.

Während seiner Studienzeit schoss Kronthaler für den steiermärkischen Landesverband. Seine sportlichen Erfolge können sich sehen lassen. Mit seiner Olympiamedaille – Silber mit dem Luftgewehr 1984 in Los Angeles – erweiterte Kronthaler die Ruhmesreihe der Österreichischen Olympiamedaillengewinner im Sportschießen. Bei Welt- und Europameisterschaften gelang ihm jeweils einmal Bronze mit dem Luftgewehr. Außerdem war Kronthaler mit der Armbrust erfolgreich und holte mit der 10m-Matcharmbrust drei Einzel- und zwei Mannschafts-WM-Medaillen, darunter den Weltmeistertitel 1985 in Zundert.

Als damaliger Weggefährte und Zimmerkollege lernte ich Andreas als einen außergewöhnlichen, bescheidenen, aber auch lustigen Mensch kennen. Er wollte nie im Vordergrund stehen, er war einfach ein Kumpel.

Der Steiermärkische Schützenbund, der Österreichische Schützenbund und die steirische Schützenfamilie werden Andreas, so wie wir ihn kannten, immer in Erinnerung behalten.

Bernhard Hottowy, LOSM Steiermark



Die Schützengemeinde des
Steiermärkischen Landesschützenbund
kondoliert.

Unser Herz will Dich halten,
unsere Liebe Dich umfassen.
Unser Verstand muss Dich gehen lassen,
denn Deine Kraft war zu Ende
und Deine Erlösung war eine Gnade.



Mit dem Gefühl tiefen Dankes für all das, was du uns warst und gabst,
nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa,
Uropa, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin, Herrn

Franz Mesaric

welcher am Freitag, dem 24. Jänner 2025,
nach einem erfüllten und arbeitsreichen Leben,
im 87. Lebensjahr sanft und friedlich eingeschlafen ist.

Wir verabschieden uns von unserem lieben Franz
am Freitag, dem 31. Jänner 2025, um 10:00 Uhr
in der Verabschiedungshalle Kapfenberg.

In liebevollem Gedenken

Isabella, Heinz, Natalie, Karolina und Hubert, Kinder
Oliver, Mario, Silke und Bernhard, Schwiegerkinder
Alessandro, Sarah, Monique, Philipp, Luis und Viktor, Enkelkinder
Leonie und Noah, Urenkelkinder

im Namen aller Verwandten.

Kapfenberg, im Jänner 2025

Wir bitten von Kranz- und Blumenspenden Abstand zu nehmen.

bestattung
kapfenberg

© EP 9124



Die Schützengemeinde des
Steiermärkischen Landesschützenbund
kondoliert.

**Der Steiermärkische Schützenbund bedauert, das Ableben von
FRANZ MESARIC
bekunden zu müssen.**

Beileidsworte LOSCHM Bernhard Hottowy bei der Verabschiedung.

**Liebe Familie, werte Angehörige und Verwandtschaft, werte Trauergemeinde,
liebe Schützenfamilie!**

Die Mitteilung vom Tod unseres Schützenbruders, Franz Mesaric, hat uns, die steirische Schützenfamilie, besonders die Armbrustschützen, schwer getroffen.

Wir wussten, dass Franz krank war, der Tod kommt immer zu früh.

Ich lernte Franz Mesaric in den 1960er Jahren kennen. Seit damals hatten wir sehr guten Kontakt, die Chemie zwischen uns stimmte. Als ich Ende 1970 zu den Armbrustschützen gestoßen bin, hatten Franz und ich vermehrt Kontakt.

Unser Franz war ein außergewöhnlicher, bescheidener, großzügiger und gutherziger Mensch. Er war technisch irrsinnig begabt. Sein damaliger Freund, Adolf Lammer, hat 10m und 30m Armbrüste gebaut. Als er starb trat unser Franz in seine Fußstapfen. Franz Mesaric baute nun selbst Armbrüste, er verbesserte die bisherige Technik enorm. Die Armbrüste, die Franz schuf, waren sehr begehrt. Franz hatte auch den Weitblick, tauschte laufend das Material und ersetzte z.B. den Stahlbogen gegen einen Karbonbogen. Dies erwähne ich deshalb, weil bei einer Materialermüdung des Stahlbogens dieser in Sekundenbruchteile bricht und es zu schweren Verletzungen kommen konnte. Ein Tiroler Sportschütze verlor einige Zähne, weil die Sehne durch den Bruch des Stahlbogens Richtung Gesicht schnalzte. Beim Karbonbogen gibt es dies nicht, also keine Verletzungen mehr, ein Verdienst von Franz.



Die Schützengemeinde des
Steiermärkischen Landesschützenbund
kondoliert.

Viele Schützinnen und Schützen wandten sich mit ihren Problemen an unseren Franz. Er hatte immer eine Lösung. Er tüftelte solange, bis das Problem gelöst war. Als Franz 1981 bei der Armbrust WM war, half der dem Salzburger Kurt Rauner mit einer Reservearmbrust aus. Rauner wurde am nächsten Tag mit der 10m Armbrust, welche Franz gebaut hat, Weltmeister und neuem Weltrekord. Franz hat bei einer Meisterschaft, an der er selbst gerade im Einsatz war, seinem Nachbarschützen geholfen, der Probleme hatte, in dem er seinen eigenen Bewerb unterbrach. Nach kurzer Zeit setzte er seinen Wettkampf fort. Das würde niemand machen, außer eben unser Franz. Er war einfach selbstlos.

Auch ich habe sehr oft auf die Hilfe von unserem Franz zurückgegriffen. Als ich Franz zum Schluss gefragt hatte, was die Reparatur kostet, meinte er nur „Es passt schon“. Er wollte nie ein Geld, nicht einmal ein Trinkgeld. Das musste man ihm schon mit Gewalt geben. Er wollte nur die Kosten des Materials ersetzt haben.

Viele, viele Stunden arbeitete Franz Mesaric auch für seinen Verein. Die Zulanlagen von 50m auf 30m zurücksetzen, Blei gießen, Arbeiten im und um das Schützenhaus in Grasnitz, die Schießanlage betreuen und vieles mehr. Der Schützenverein Kapfenberg war sozusagen sein zweites Wohnzimmer.

Als Sportler war unser Franz ebenfalls sehr erfolgreich. Mit der 30m Armbrust holte er sich mit der österreichischen Nationalmannschaft im Jahr 1979 im Bewerb kniend, eine Bronzemedaille im Mannschaftsbewerb. In dieser Mannschaft waren u.a. auch Paul Fink aus Knittelfeld und meine Wenigkeit vertreten. Wir Steirer waren sozusagen am stärksten in der österr. Nationalmannschaft vertreten. Viele Jahre waren wir auch gemeinsam mit der Steirischen Mannschaft sehr erfolgreich und holten etliche österreichische Staatsmeistertiteln.

Die ruhige und freundliche Art unseres Franz Mesaric wurde allseits sehr geschätzt. Viele Freundschaften wurden in den Schützenkreisen mit ihm geschlossen. Das zeigt auch die besondere Wertschätzung, dass heute viele Schützinnen und Schützen unserem Franz die letzte Ehre erweisen.



Die Schützengemeinde des
Steiermärkischen Landesschützenbund
kondoliert.

Wir, der Steiermärkische Schützenbund, der Österreichische Schützenbund und die steirische Schützenfamilie bedanken uns bei Franz Mesaric. Bedanken für das was er für uns getan hat.

Mit dem Ableben unseres Schützenbruders Franz verliert sein Verein, der Landesverband, der österreichische Schützenbund sowie die steirische Schützenfamilie einen großartigen Menschen, Sportler, Vollblutfunktionär und Freund. Das Loch, welches er hinterlässt, kann nicht gestopft werden.

Dass wir mit Franz Mesaric nicht mehr zusammen sein können ist uns noch nicht so richtig bewusst geworden und stimmt uns traurig.

Seinen fünf Kindern, den Angehörigen und den Verwandten möchte ich im Namen des Steiermärkischen und des Österreichischen Schützenbundes sowie in meinem Namen unser tiefstes Mitgefühl ausdrücken.

Franz Mesaric wird uns fehlen, wir werden ihn, so wie wir ihn kannten, in Erinnerung behalten und sage ich nun zu dir, lieber Franz, ein letztes Mal „Schützenheil“.

Bernhard Hottow

(Landesoberschützenmeister)

Beileidsworte LSPL Armbrust, August Eberl.

Franz war ein Armbrust Guru, hat vielen Armbrust Schützen in Not bei Reparaturen und Tipps weitergeholfen, unzählige Armbrüste gefertigt - alleine für den SV Hitzendorf vier Stück.

Er ist aktueller Rekordhalter im Kniend Sen. 2 Armbrust 30m, mehrmaliger österreichischer Meister in Einzel und Mannschaft.
